

26.94

50223

Ede Jan. 5
1920

Leiden, 21. / XII 1919.

~~Wille Smijel & Co.~~ Rapenburg 61.



Lieber Freund,

Beiliegendes Blatt hat mir Arnold zugeschickt um es an Dich weiterzusenden. Wenn Dein Beitrag zur Festschrift fertig ist, werde ich es mir zur Ehre rechnen, dieselbe Arnold zukommen zu lassen.

Im Bogen 14 habe ich alle offen gelassene Lücke ausfüllen können mit Ausnahme der letzten (S. 224, Anm. 4). Bogen 12, S. 182. 7-19 glaubte ich Schemen in Schein verbessern zu müssen; nachdem aber das Wort von Deiner Korrekturfeder unbehelligt blieb, obgleich ich Dir darüber geschrieben hatte, habe ich Schemen abdrucken lassen; verstanden habe ich es nicht. Den zweiten Band von Nöldeke-Schwally habe ich erhalten, aber noch nicht durchgelesen. Vom 3ten Band (Berztrisser) erwarte ich wenig: man hätte die Vollendung einem mehr Befugten Arabisten übertragen sollen. Kennst Du schon L'igall's Ausgabe des Poems of Gamī'ah son of Amr?

Eine feine kleine Arbeit, die wieder einmal von

dem tiefen Eindringen Lyalls in den Geist der alten
arabischen Poesie reugt. Krenkow wird wahrschein-
lich demnächst bei Brill eine ähnliche kleine
Sammlung von Gedichten des Mutaham drucken.

Ein jüdischer Schüler von mir wird wahrschein-
lich im Januar promovieren mit einer Dissertation
über die bei den Semiten mit dem Begriff Heiligtum
verbundenen Vorstellungen. Er (Palache, etym.
= Palacios) ist wohl der erste jüdische Nieder-
länder, der tiefer gehende semitistische Studien
gemacht hat. Ich hoffe dass seine Arbeit Dir
gefallen wird.

Oböge der Sturmwind, der in diesen Tagen über
unsere Felder bläst, Dir und dem lieben Deinigen
unsere herzlichsten Wünsche für das anbrechende
Jahr zuführen: das leibliche und geistige Wohlbefinden
nehme zu, und die alte uns verbindende
Freundschaft bleibe unversehrt.

Dein getreuer

C. Smuckhartz
